

Wolfgang Stifter

Die weißen Leinwände Wolfgang Stifters wirken nie abgegrenzt, sondern sind harmonisch austarierte Ausschnitte eines großen Ganzen im Zusammenspiel von Strich und Farbe, Linearität und Fläche, aber auch von Chaos und Ordnung, Bewegtheit und Ruhe, Emotionalität und Intellekt.

Aufgewachsen ist Wolfgang Stifter im Atelier seines Vaters, des Kunstpädagogen und Glasmalers Alfred Stifter – geprägt hat ihn sicher auch sein Lehrer, der Grafiker Maximilian Melcher an der Wiener Akademie der bildenden Künste sowie sein Aufenthalt in China.

Im Miteinander von Schriftzeichen und Malerei entfalten die Werke des oberösterreichischen Künstlers eine suggestive Kraft des Exotischen und Vertrauten gleichermaßen, die durch die Farbigekeit besondere Akzente bekommt. So sind Wolfgang Stifters Arbeiten ein ständiges Changieren zwischen abstrakter und realer Darstellung, abstraktem Expressionismus, lyrischem Informel und dem Wechsel zwischen Malerei und Grafik.

